

ELBE ~ SAALE ~ SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenberg mit Klein Rosenberg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Wespen, Zuchau mit Colno

5. Jahrgang / Nummer 34 • Juni 2024

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro



Uhren & Schmuck

Juwelier Seidel

Magdeburger Straße 21
39249 Barby
Telefon: 039298 3382

*Perlenträume
erleben*



Immer gut informiert
und mit viel Glück: **LOTTO**

Ute Krabbes

Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren

Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby
Telefon: 039298/28171



Suche in Wassernähe Haus

mit Nebenglass
der Resthof / Bauernhof
zum Kauf oder Pacht.

Bitte alles anbieten.

030 7718954

abends

SALINEN APOTHEKEN

Markt 12
39249 Barby / Elbe



Schillerstraße 9a
(am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck

Calbesche Straße 31
(im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck

Heilpraxis Tuina
Praxis für Massage und Akupunktur in Barby

A. Dheri Heilpraktikerin
Schulzenstraße 43, 39249 Barby
heilpraxis-tuina@web.de
039298/257538



Heinrich's
CAFÉ WIRTSCHAFT

Ausflugsgastronomie & Familienfeiern

Pension & Ferienwohnungen

Heinrich's Hühnerwelt

Walternienburg ist immer einen Ausflug wert!

Heinrich's Pension & Café-Wirtschaft
Hauptstraße 30
Telefon: 039247 - 94 92 90

39264 Walternienburg
kontakt@heinrichsgruppe.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun kann ich Sie wie in jeder Ausgabe nach Corona mit sehr bemerkenswerten abwechslungsreichen Programminhalten der Orte der Stadt und Einheitsgemeinde Barby begrüßen. In den nachfolgenden Seiten können wir auch wieder nicht nur zum Theorieprogramm, sondern von vielen stattgefundenen abwechslungsreichen gemeinsamen Aktivitäten berichten. Dem soll auch gebührender Raum in unserer Heimatzeitschrift geboten sein.

Besonders ist es dem Burg- & Heimatverein Klein Rosenburg e.V. gelungen, als Gastgeber gemeinsam mit anderen Vereinen, Organisationen und Institutionen der Einheitsgemeinde und der Umgebung den 9. Salzlandradeltag eindrucksvoll zu gestalten.

Die Vorsitzende des Heimatvereins, Karin Keller, die sich neben ihren Beruf ständig als Allroundmangerin beweist, war von der großen Teilnahme, des Zuspruchs überwältigt und bedankt sich hiermit bei allen Mitwirkenden und Teilnehmern herzlich. Sie hebt auch die stets große Unterstützung von „DEMOKRATIE LEBEN!“ hervor.

Es fehlen uns aber doch viel mehr Seiten in unseren Ausgaben, um die reichhaltigen Tiefen der physischen Gedächtnisse widerzuspiegeln, Biografien heimsuchen und über die beste Ordnung der Dinge zu spekulieren. Die Finanzierung der Seiten können wir aber nur durch mehr Werbekundschaft erreichen. An dieser Stelle sei den Anzeigenkunden ein großer Dank gesagt,

die die Zeitung finanziell und ebenso die Herausgabe unterstützen. Auch den Autoren, dem Ortsbürgermeister und den Verteilern des Heimatjournals in den vielen Ortsteilen gilt ein besonderer Dank für Ihre uneigennützig Unterstützung.

Lassen wir uns nur von den guten Geistern anstecken und stimmen im Kanon der Sommermonate ein und finden Widerständigkeit im kollektiven Verweilen.

Zu den Kommunalwahlen am 9. Juni erschien erstmals die Broschüre „Einfach wählen gehen! Ihre Stimme zählt!“ Die Broschüre in leicht verständlicher Sprache ist kostenlos u. a. bei den Kreis- und Stadtwahlleitungen erhältlich und kann unter lpb.sachsen-anhalt.de heruntergeladen werden.

Ein alter Geschichtslehrer behauptete immer: „Die Demokratie ist eine schlechte Gesellschaftsform, aber es gibt keine bessere.“ Geben wir ihm Recht und empfehlen: „Einfach wählen gehen! Ihre Stimme zählt!“

Herzlich Ihre
Gertraud Schiller



Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag Eva-Maria Stephan

Am 29. April feierte Eva-Maria Stephan ihren 75. Geburtstag. Seit ihrer Geburt lebt sie in Gnadau und kann sich keinen schöneren Wohnort vorstellen. Hauptberuflich war sie als Horterzieherin tätig und hilft jetzt immer noch stundenweise im Kindergarten bei der Betreuung mit.



Der ELBE- SAALE-SPIEGEL online: www.sachsendorf.com/wir-in-sachsendorf

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, 14772 Brandenburg an der Havel, Friedrich-Grasow-Straße 17, Email: heimatjournal.redaktion@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Geschäftsführer: Norbert Wieser
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.)
Lektorat: Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)
Foto-Journalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann

Der ELBE- SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Juliausgabe ist am 16. Juni 2024
Die Zeitschrift erscheint am 3. Juli 2024

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:

Gertraud Schiller
Telefon: 0178 198 65 20
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Der ELBE- SAALE-SPIEGEL
Friedensstraße 11, 39240 Barby, OT Zuchau

Fotos Titelseite:

- 1.) Ringreiten zu Himmelfahrt in Glinde
- 2.) Fackelzug in Gnadau mit Ortsbürgermeister Andreas Gutsche
- 3.) Orgelweihe in Pömmelte
- 4.) Oktoberfeste an zwei Wochenenden in Groß Rosenburg

In Breitenhagen, da trägt man
Schöne Hemden (Hemden von Hede)
Und flotte (Kragen von Flachs)
Und wer sich nicht daran hält,
Der schere sich aus Breitenhagen.

Breitenhagen liegt im Grünen,
Sind viele hübsche Mädels hier,
Es gibt aber faule Hunde,
wenn morgen´s der Hirte ruft
Und sagt, sie sollen melken,
Da kicken sie aus den Betten raus
und denken: lass den man rufen!

Aus der Chronik von Armin Sixdorf

Die Mundart und das ehemalige Sprachgut in und um Breitenhagen

1. Teil



Lasse von Deiner Sprache nicht

Wände, lerne
In der Ferne
Viel und gerne,
Übe die Zunge und den Sinn
In fremden Sprachen, es bringt Gewinn.
Aber bleibe in deiner Haut,
In deinen Knochen, wie sie gebaut,
Sprich, wie es wahrhaft dir zumute
Im eignen Fleisch, im eignen Blut,
Wie es die Jungen und die Alten
Bei dir zu Lande hielten und halten,
Sprich, wie dein Herz mit sich selber spricht,
Lasse von deiner Sprache nicht!

so geschrieben von
Friedrich Theodor Vischer

Der Sprachgebrauch in unserer Gegend war vom 17. bis 19. Jahrhundert vielseitig beeinflusst gewesen. Die Mundart ist immer tiefster Ausdruck des Volks und Stammestum sowie Bekenntnis zu ihnen. Sie bindet an die Heimat, sie lässt, auch in der Fremde, immer wieder die Heimat aufklingen.

Die Mundart am Elbe-Saale-Winkel, eine fürchterliche Sprache! Nichts einheitliches, kein echtes Niederdeutsch, aber auch bei weitem kein richtiges Hochdeutsch! Ein Mischmasch, der vielleicht gar nicht den Namen Mundart verdient. Wir haben diese Urteile schon alle gehört, sie treffen den heimischen Menschen.

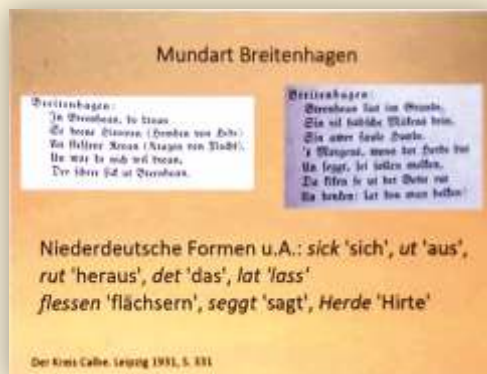
Um diese Aussagen wollen wir uns nicht weiter kümmern, wir wollen uns vorerst nur fragen, wie und was hier gesprochen wurde und wird und einen Überblick darüber verschaffen. Unsere vorhergehenden Generationen haben nur Platt gesprochen, wobei jeder Ort seine eigene Redensart hatte. Wieso es dazu kam, wird hiermit noch eingehend erläutert.

Die Sprachlinie zieht von Westen her über Kassel, überquert den Harz, entlang der Bode, Quedlinburg, Aschersleben und Staßfurt entlang der Saale an Groß Rosenburg und Breitenhagen vorbei bis Roßlau und Dessau hin.

Eine der wichtigsten Kennzeichen des Niederdeutsch ist die Erhaltung der Laute „p“, „t“, „k“, während sie in den übrigen deutschen Mundarten verändert, „verschoben“ sind. Es entsprechen sich:

niederdeutsch:	mitteldeutsch:
ik	ich
mik	mich
maoken	machen
ruut	raus
Toon	Zoon (Zehen)
äten	essen
Pund	Fund (Pfund)
op.	uff (auf)
lopen	loden (laufen)

Man darf nur nicht glauben, dass die erwähnte „Grenze“ fein säuberlich alle Wörter mit erhaltenen k, t, p von solchen mit den neuen ch, s, z, f trennt. Auch nördlich der Linie hört man bei uns Eichhörnchen, sich, Woche, Wetsen, Holts, wo man eigentlich Eikhörneken, sik, Weke, Weiten, Holt erwarten müsste.



Und umgekehrt stehen auch im Akener Bereich Wörter mit unverschobenen Lauten.

In Aken sagt man zum Beispiel für tauchen: tauken. Tuuk, plicken, Pote, für Tuch: Tuch, pflücken: flicken, Hand: Fote.

In allen Orten der Umgebung heißt Kopf: Kopp, Topf: Topp, Zipfel: Zippel, Dampf: Damp, Sumpf: Sump, Strumpf: Schtrump.



Die zahlreichen Zuschauer hatten ihren Spaß.

Ringreiten zu Himmelfahrt in Glinde

Wie bereits in den Vorjahren veranstalteten die Interessengemeinschaft Ringreiten Pömmelte und der Heimat- und Museumsverein Glinde das Ringreiten zu Himmelfahrt auf den Gliner Elbwiesen. Strahlender Sonnenschein und das wunderschöne Ambiente der Gliner Elbaue gaben der Veranstaltung einen wunderbaren Rahmen. Während die Pömmelter Reiterschaft unter Führung des Hauptmanns Nico Ritz für die technische Ausstattung sorgte, kümmerten sich die Gliner Vereinsmitglieder um die Bewirtung. Es gab für die sehr zahlreichen Besucher Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltes, Bier und Brause. Am Wettkampf selbst nahmen 20 Reiterinnen und Reiter teil. Moderiert wurde die Veranstaltung fachmännisch vom Gnadauer Volker Brosius. Nach den drei Wertungsdurchgängen war es lediglich Nicole Grimm, die bei jedem Ritt einen Ring ordnungsgemäß traf bzw. runter stach. So stand sie relativ frühzeitig als Siegerin des Wettkampfes fest. Alle anderen Platzierungen mussten im Stechen ermittelt werden. Dabei belegte Mike Gortol den 2. Platz und Franziska Filax wurde Dritte.



Rede des Hauptmanns Nico Ritz zu den Teilnehmern

Insgesamt wurden neun Plätze im Stechen ermittelt. Sie konnten sich mit der Siegerin beginnend jeweils einen Preis aussuchen, welche von den ortsansässigen Landwirten und Unternehmen des Territoriums gesponsert wurden.

Nach dem Wettkampfe waren sich die Organisatoren einig, im nächsten Jahr zu Himmelfahrt wiederum in Glinde den Auftakt zur Ringreitersaison zu veranstalten.

Text & Fotos: **Norbert Langoff**



Die jüngste Teilnehmerin



Beim Wettkampf



Pokalübergabe des Ortsbürgermeisters an die Siegerin Nicole Grimm



Früh übt sich, wer ein Meister werden will, mit dem Zweitplatzierten Mike Gortol.

Beerdigungsinstitut Geise

Inh. René Gaedke

seit 1874

Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859

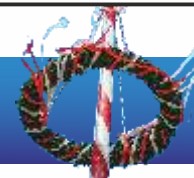
06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039

06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938



**Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch**

Der Gnadauer Tanz in den Mai



Schönes Gnadau. Der Ort, mit der Grundform eines Quadrats, hat in der Mitte den besonders parkartig gestalteten Zinzendorfplatz und ist von einer 135 Meter langen Lindenallee umgeben. Am 30. Mai hieß es hier: „Herzlich willkommen zum Tanz in den Mai, zum Maifest, zum Maibaumstellen, wie schön, dass wir so tolles Wetter haben“, so begrüßte laut übertönt Ortsbürgermeister Andreas Gutsche die große Schar der Festteilnehmer. Darunter konnten die Gäste der Partnergemeinde Neugnadenfeld-Ringe und die Schulkinder einer 2. Klasse begrüßt werden. Zur musikalischen Umrahmung durch die Bläser wurden interessante Gespräche geführt und der Abend genossen. Allen, die auch helfen, dass so ein Fest entstehen kann, sei Dank. Bei einem Arbeitseinsatz wurden der Festplatz sowie der dort befindliche Spielplatz wieder schön gemacht. Jetzt ist auch der Anfang für die Sanierung der Bänke im Ort gemacht worden. Dafür dankte er insbesondere Bernd Tischer, der das Holz strich und viel vorbereitete. Zum Schluss seiner Begrüßung gab



Beim Maibaum pflücken bekamen die Kinder u. a. Unterstützung vom früheren Gnadauer Bürgermeister Dietmar Schrader.



Netti und Julia vom Heimatverein helfen immer, wenn es um das leibliche Wohl geht und nehmen dafür auch Stunden in ihrer Berufstätigkeit frei.

Andreas Gutsche die Plünderung des Maibaumes frei. Der Bläserchor der Brüdergemeinde Gnadau spielte auf. Am Abend fand ein Fackelzug statt. Imposant erleuchteten die Lichter unter den alten Linden. Der Bläserchor begleitete eindrucksvoll den glanzvollen Umzug.

Gertraud Schiller



Manuel Sens und Marjo Boy vom Gnadauer Handwerker- und Gewerbeverein sind als „Dauergriller“ im Einsatz.



Bernd Tischer war bei der Getränkeausgabe zu finden, wozu er nun, im Ruhestand, Zeit hat. Links: Margitta Blütmann neben Sven Gutsche, Vertreter der INTERESSENGEMEINSCHAFT Gnadauer Handwerker und Gewerbetreibende. Die INTERESSENGEMEINSCHAFT und Heimatverein Gnadau/Döben e. V. waren die Organisatoren der Festveranstaltung. Fotos: Katja Westphal

Der 1. Mai ist Tag der Feuerwehr - in Gnadau!



Gemeinsames Gruppenfoto am 1. Mai 2024 der Feuerwehrkameraden Gnadau und Ringe/Neugnadenfeld (Bild re.)

Das Treffen am 1. Mai mit allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Gnadau, der Kinderfeuerwehr, der Jugendwehr, aktiven Mitgliedern, der Alters- und Ehrenabteilung sowie des Feuerwehrfördervereins hat in Gnadau schon seit DDR-Zeiten Tradition. Das „Schießen“ des jährlichen Gruppenfotos gehört dabei sicherlich zu den schönsten Erinnerungen. Die Retter von

Gnadau begehen mit ihrem eigenen großem ehrenvollen Engagement so auch den „Tag der Arbeit“ besonders ehrenvoll. Ein schönes gemütliches Beisammensein fehlte an diesem Tag nicht.

Stefan Rössler dankt allen Unterstützern und Sponsoren.

G. S.



Während der Gastgeschenk-Übergabe durch die Kameraden der Neugnadenfelder FF. Foto: Gertraud Schiller



Es wurden befördert: Julia Vogt zur Hauptfeuerwehrfrau, Paul Hitzing zum Hauptfeuerwehrmann, Christian Schäfer zum Oberlöschmeister und Guido Schulz zum Oberbrandmeister



Der Grundstein für eine langjährige Partnerschaft gelegt

Die Orte Gnadau und Neugnadenfeld (Landkreis Nordhorn-Lingen) pflegen auf kommunaler und kirchlicher Ebene seit längerer Zeit eine Partnerschaft. Bei einem Besuch der Neugnadenfelder 2019 in Gnadau, bei denen auch Mitglieder der dortigen Feuerwehr dabei waren, entstand die Idee zur Gründung einer Partnerschaft zwischen den beiden Freiwilligen Feuerwehren Gnadau und Ringe/Neugnadenfeld. Nach den Kontaktaufnahmen wurde das erste gemeinsame Treffen vereinbart. Dann machte uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung. 2023 startete alles neu:

Die FF Neugnadenfeld stellte ein neues Fahrzeug in den Dienst,

einen Gerätewagen Logistik. Dazu erhielten die Gnadauer Feuerwehrleute eine Einladung und erlebten ein tolles Wochenende in Neugnadenfeld. Der Grundstein für den Ausbau der Partnerschaft und die jährlichen gegenseitigen Besuche war gelegt. In diesem Jahr waren die Neugnadenfelder Kameraden vom 29. April bis zum 1. Mai in Gnadau zu Gast und lernten bei einer Exkursion die Einheitsgemeinde Barby kennen. Der 1. Mai war dann der Tag einer gemeinsamen Festtags- und Abschlussfeier. 2025 brechen die Gnadauer Kameraden dann nach Neugnadenfeld auf.

Stefan Rössler, Feuerwehrleiter Gnadau



Für ihr Engagement wurden Dennis Holze, Christian Meussling, Steffen Gläser und Ruth Mühlenbein geehrt.

Fotos: Katja Westphal

Oktoberfeste an zwei Wochenenden in Groß Rosenberg

Am 12.10.2024 heißt es „O`zapft is“ in der Rosenburger Mehrzweckhalle. Nachdem einige Jahre verstrichen sind, wollen wir einen neuen Anlauf wagen, ein zünftiges Oktoberfest stattfinden zu lassen. Gemeinsam mit dem „Rosenburger Kultur- und Karnevalsverein“ und dem Team vom „Rosenburger Hof“ wurden die WICKENDORFER, eine Stimmungskapelle aus dem Frankenwald eingeladen.



Das Repertoire der WICKENDORFER ist überaus breit gefächert. Angefangen bei klassischer Blasmusik mit Polkas im Stil von Ernst Mosch oder Märschen von Michael Klostermann lässt sich ein Bogen spannen zu Stimmungsliedern oder Oldies und Schlagermusik, die jeder kennt und liebt. Doch auch das jüngere Publikum kommt bei den WICKENDORFERN voll auf seine Kosten. Vor kurzem erst munkelte man nach einem Live-Auftritt der WICKENDORFER, dass im Umkreis von 100 Metern um das Festzelt kein Baum mehr senkrecht stehe. Aktuelle Hits aus den Charts gepaart mit Rockklassikern sorgen auch bei Ihrem Fest für „Bombenstimmung“. Die Kapelle ist zu einer beliebten Partyband gewachsen. Mit Auftritten in ganz Deutschland und sorgen sie überall für beste Stimmung. Auch in Groß Rosenberg waren sie schon zu erleben.



Losgehen soll es in der Rosenburger Mehrzweckhalle ab 18.00 Uhr. Zünftige Speisen und Getränke sowie eine oktoberfestmäßig geschmückte Halle erwarten die Gäste. Die WICKENDORFER werden für die richtige Gaudi sorgen.

Karten gibt es ab sofort im „Rosenburger Hof“ und bei Michael Pietschker im Vorverkauf für 15,00 €. An der Abendkasse kostet der Eintritt für Kurzentgeschlossene 20,00 €. Einlass ist ab 17.30 Uhr und jeder hat freie Platzwahl. Rechtzeitige Reservierungen werden natürlich berücksichtigt. Es wird an diesem Abend Tanz, gute Laune, Stimmung und einige Überraschungen geben. Selbst der Bürgermeister ist schon verpflichtet, ein Fass anzustecken. Wir freuen uns, es mal wieder bei einem richtigen Oktoberfest in Groß Rosenberg krachen zu lassen und hoffen zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen zu können.

OKTOBERFEST

in

Groß Rosenberg

12.10.24

**Mehrzweckhalle
Groß Rosenberg
„O`zapft is“
ab 18.00 Uhr**

Einlass ab 17.30 - freie Platzwahl

Vorverkauf: 15,00 €
Abendkasse: 20,00 €



WICKENDORFER

Musikanten e.V.

Die Stimmungskapelle aus dem Frankenwald

Musik, die ins Ohr geht - gute Laune, die ansteckt

Karten ab Juni 2024 im Vorverkauf bei

Michael Pietschker 0177/5 25 07 62 oder in der Gaststätte „Rosenburger Hof“



Am 19.10.2024 lädt dann der RCV die Senioren wieder zum „Herbstfest der Blasmusik“ ein. An diesem Nachmittag gibt es dann in altbewerter Form Kaffee, Kuchen, ein volkstümliches Programm und die traditionelle Schlachteplatte bei Blasmusikklängen. Also ist für Jung und Alt was los im Oktober in Rosenberg. Seien Sie herzlich willkommen.

Michael Pietschker



9. Salzlandradeltag wurde Highlight auf der Burg Burg- & Heimatverein Klein Rosenberg e.V. überwältigt mit Dank an allen Mitwirkenden

Quietschvergnügte Kinder, Tanzparaden, Live-Gesangseinlagen und viele fröhliche Begegnungen. All das und vieles mehr fand am 5. Mai auf der Burgruine in Klein Rosenberg statt, als diese zum 9. Salzlandradeltag zum Zentrum der Radfahrer im Salzlandkreis wurde.

Mit einer Sternfahrt, auch über den Grenzen des Salzlandkreises hinaus, trafen sich eine Menge an „Drahtesel“-Liebhaber zum 9. Salzlandradeltag. Eine Zählstation an der Zufahrt zur Burganlage zählte über 400 Radfahrer am Ende des Tages. Am Turmeingang hörten die Mitglieder des Burg- und Heimatvereins nach 200 Radfahrern auf zu zählen.



Etliche Besucherinnen und Besucher kamen zusätzlich zu Fuß, mit dem Auto oder gar mit einer Kremserkutsche aus Glöthe angereist. Es herrschte eine tolle Feierstimmung auf der Burganlage, die diesen Anlass zu einem Fest der Begegnung veredelte.



Die angemeldeten Tourteilnehmer an der Sternfahrt radelten aus den verschiedensten Orten an. Quedlinburg mit Mansfeld-Südharz, Aschersleben, Güsten, Ilberstedt, Staßfurt, Unseburg, Glöthe, Klein Mühlingen, Schönebeck, Walternienburg, Nienburg (Saale), Calbe (Saale), Bernburg, Barby und etliche Radelnde aus Rosenberg selbst.



Dieses tolle Ereignis konnte nur durch die tatkräftige Unterstützung und Teilnahme verschiedener Vereine und Organisationen verwirklicht werden.



Viele Stände boten eine Vielfalt an Informationen und Mitmachmöglichkeiten zu Veranstaltungen und Aktivitäten in Rosenberg und dem Salzlandkreis. Vertreten waren unter anderem die Mitteldeutsche-Kammerphilharmonie, der Salzlandkreis, die Freiwillige Feuerwehr Rosenberg, die EMS, die Salzlandsparkasse, das Landesverwaltungsamt, die Bogenschützen Börderland, die Rosenburger Kreativ-Frauen, der RCV, die Rosenburger Löwen, die Barbyer Heimatfreunde, die AOK-Sachsen-Anhalt, das Radsportmuseum und viele andere tolle Vereine aus der Region.

Ein herzliches Dankeschön geht an „Demokratie leben!“ die nicht nur mit einem Stand vertreten waren, sondern auch maßgeblich an der Finanzierung der Veranstaltung beteiligt waren. Ohne die Träger und Sponsoren könnte solch eine herzerwärmende Zusammenkunft nur sehr schwer umgesetzt werden.

Und was wäre ein Fest ohne eine gute Versorgung?

Wir danken recht herzlich unseren Versorgern aus der Region. Dem Rosenburger Hof, der Konditorei Tortenträume und der



Straußenfarm, die das leibliche Wohl aller Beteiligten garantiert haben.

Zum Abschluss des Festes wurde die Staffelstabübergabe an die EMS durchgeführt. Diese richtet als Hauptsponsor den 10. Salzlandradeltag auf dem EMS Gelände in Brumby aus. Zur Teilnahme am 10. Salzlandradeltag sind bereits jetzt alle Leserinnen und Leser herzlich eingeladen. Termin wird im Mai 2025 sein.

Seluan Al-Chakmakch,
Burg- & Heimatverein Klein Rosenberg e.V



Statt Maibaum traditionelles Hähnekrähen



Schiedsrichter während des Wettkampfes Hähnekrähen

Traditionell fand am 1. Mai in Lödderitz vor der Festscheune das vereinsoffene Hähnekrähen des RGZV Lödderitz-Breitenhagen statt. Der Feiertag wird hier schon lange nicht mehr zum Maibaumaufstellen genutzt oder zum Demonstrieren. Anlässlich des politischen Feiertages ertönt lautes Krähen. Deshalb gilt hier für die verbalhornisierte Bauernregel „Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich das Wetter, oder es bleibt, wie es ist“ eher in Lödderitz nun „Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich die Politik, oder sie bleibt, wie sie ist“. Vielleicht hat in diesem Sinne aber auch die Vielzahl der Kräher eine andere Bedeutung.

Wie auch immer. Die Hähne krähten fleißig. 27 große Hähne und 31 Zwerge waren bei dem herrlichen Sonnenwetter gestartet. Den ersten Platz mit 183 Anschlägen bei Normalhähnen belegte Frank Naunapper vom Verein Lödderitz.



Sieger Frank Naunapper mit Töchtern vom Verein Lödderitz.



Fotos: Martin Rhese

Der Verein Wulfen siegte durch den Zwerghahn des Züchters Bringezu.

Bei den Zwerghähnen schaffte es der Hahn vom Züchter Bringezu vom Verein Wulfen mit 122 Anschlägen auf den ersten Platz.

Anforderungen an Unterschrift bei handschriftlichem Testament



Ein handschriftlich errichtetes Testament ist unwirksam, wenn die „Unterschrift“ die Verfügung nicht räumlich abschließt, sondern sich in der Mitte des Testaments befindet, und die Person des Erben erst darunter genannt wird.

Im vorliegenden Fall hatte die Erblasserin ein handschriftliches Testament verfasst, in welchem sie verfügte: „Ich vermache alles, alles, was ich habe“, ihre Vermögensgegenstände aufzählte und dies unterschrieb. Darunter hielt sie fest: „an Herrn ...“ (ihren Neffen), welcher aufgrund dessen einen Erbschein als Alleinerbe begehrte. Die Zurückweisung dieses Antrages durch das Nachlassgericht hielt der Überprüfung durch das OLG München, B. v. 25.08.2023 – 33 Wx 119/23 – stand:

Ein eigenhändiges Testament i.S.d. § 2247 BGB ist nur dann wirksam errichtet, wenn es eigenhändig ge- und unterschrieben ist. Diese Formvorschrift ist zwingend, ein Verstoß hat die Nichtigkeit zur Folge.

Die Unterschrift muss grundsätzlich am Schluss des Textes stehen, da sie der Identifikation des Erblassers und der Dokumentation dessen Bekenntnis zu dem darüber befindlichen Text dient. Unschädlich sind lediglich nicht den Mindestinhalt des Testaments berührende Zusätze wie bspw. Ort- und Datumsangabe. Maßgeblich ist allein, dass im Zeitpunkt des Todes eine die gesamten Erklärungen nach dem Willen des Erblassers deckende Unterschrift vorhanden ist. Etwaige nachträgliche Ergänzungen und Änderungen, die sich räumlich abweichend auf demselben Blatt befinden, müssen grundsätzlich ebenfalls besonders unterzeichnet werden. Sie werden ausnahmsweise von der vorhandenen Unterschrift gedeckt, wenn sich dies im Wege der Auslegung feststellen lässt. Diese Grundsätze finden jedoch keine Anwendung, wenn der Zusatz nach seinem Wesen und Inhalt den Charakter und die Bedeutung einer eigenständigen letztwilligen Verfügung hat. Nachdem der über der Unterschrift befindliche Teil vorliegend lediglich den Ausschluss des gesetzlichen Erbrechtes enthielt, kam der Ausführung, an wen die Erblasserin alles vermacht, der Charakter einer erstmaligen, originären und eigenständigen letztwilligen Verfügung gleich, für die im Interesse der Rechtssicherheit eine besondere Unterschrift gefordert werden muss.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

167 Jahre traditionellstes Ringreiten in Pömmelte

Seit 1857 gibt es Ringreiten in Pömmelte.

Dank der persönlichen Aufzeichnungen des Bauern Fritz Möhring ist das auch festgehalten. Die jungen Burschen dieser Zeit fuhren einst mal nach Breitenhagen, um sich dieses Fest abzusehen. Eines der ältesten aufgenommenen Bilder stammt aus dem 50. Jubiläum 1907. Nun gibt es Ringreiten ja bekanntlich nicht nur in Pömmelte und auch noch nicht am längsten. Aber die einhellige Meinung der Insider aus der Umgebung ist: „Pömmeltes Ringreiten ist am traditionellsten.“



Fotodokument vom 50. Jubiläum 1907!

Es beginnt am Freitagnachmittag. Die Ringreiter fahren mit dem Kremser in die Umgebung und holen Grünes für den Galgen. Nach ihrer Rückkehr fahren sie unter Musikbegleitung durch das Dorf und finden sich dann um 18.00 zum Bieranstich gemeinsam ein.

Am nächsten Morgen beginnen sie um 7.30 Uhr mit dem Galgenaufbau. Noch während des Aufbaus finden sich einige Frauen im Versammlungsraum des Dorfes ein und fertigen belegte Brote für die nachmittägliche Siegerehrung. Der Angelverein baut seinen Stand für die Kinderspiele am Nachmittag auf. Um 10.00 Uhr veranstaltet der Kulturverein seit einigen Jahren die Kleine Friedensfahrt zusammen mit dem Radsportmuseum Klein Mühlingen.

„Würstchenschnappen“

Um 13.00 treffen sich die Ringreiter am Friedhof, um 13.45 Uhr den Umzug durchs Dorf zu starten, damit pünktlich um 14.00 Uhr das Reiten beginnen kann. - In der Regel nehmen 30 bis 40 Reiter teil.

Nach einigen Jahren Unterbrechung findet in diesem Jahr wieder das „Würstchenschnappen“ statt.

Nach dem Kaffeetrinken ist um 17.00 Uhr Galgenabriss und die Blasmusik begleitet den Zug zu den Höfen zur Siegerehrung. Am Abend findet der Reiterball statt, wie in den letzten Jahren wieder mit live Musik.



Interessengemeinschaft der Ringreiter vor ihrem Galgen 2023

Eine „alte“ Neuerung gibt es in diesem Jahr: Nach mehr als 10 Jahren Unterbrechung findet das Reiten wieder auf der Wiese des alten Sportplatzes hinter der Feuerwehr statt und das Wichtigste: Der Saal kann wieder für das Ringreiten genutzt werden. Die Generalprobe dafür war das Fest der Vereine im April!

Thomas Warnecke

Dorffest in Pömmelte

167 JAHRE RINGREITEN

Freitag, 14. Juni 2024

15⁰⁰ Uhr Treffen der Ringreiter zum „Grünes holen“ mit dem Kremser

18⁰⁰ - 22⁰⁰ Uhr Fassbieranstich auf dem Platz vor dem historischen Saal, Barbeyer Straße 4

Samstag, 15. Juni 2024

ab **07³⁰ Uhr** Aufbau des Galgens auf dem Festplatz

ab **10⁰⁰ Uhr** Kleine Friedensfahrt

ab **11⁰⁰ Uhr** Essen aus der Gulaschkanone Erbensuppe am Saal

ab **13⁰⁰ Uhr** Treffen der Ringreiter am Friedhof

ca. **13⁴⁰ Uhr** Umzug der Ringreiter Anschließend Ringreiten auf der dem alten Sportplatz hinter der Feuerwehr, Barbeyer Str.

ab 15⁰⁰ Uhr Kaffee & Kuchen aus dem Dorf im Saal ab 16⁰⁰ mit Blasmusik Kinderspiele mit dem Angelverein

ab **17⁰⁰ Uhr** Galgenabriss & Siegerehrung auf den Höfen Anschließend Würstchen schnappen

20⁰⁰ Uhr Reiterball

Eintritt 3,- €

ab 19⁰⁰ Uhr Einlass

Tanz mit **live Musik**

(im historischen Saal)

Kleine Friedensfahrt in Pömmelte

Am Samstag, den 15. Juni 2024

um 10⁰⁰ Uhr in der Feldstraße

Für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre

Orgelweihe in Pömmelte

Es passiert nicht oft, außer bei der weihnachtlichen Krippenspiel-Andacht, dass die Pömmelter Kirche zu einem Gottesdienst bis auf den letzten Platz gefüllt ist.

Am letzten Sonntag (12.05.) um 14.00 Uhr war es aber mal wieder so weit. Anlässlich des Pfarrbereichsgottesdienstes fand in der Johanniskirche die Weihe der 1864 erbauten Carl-Böttcher-Orgel statt. Obwohl die Restaurierung schon im letzten Herbst fertiggestellt wurde und schon einige normale Gottesdienste stattfanden, behielt sich der Kirchenrat vor, die offizielle Einweihung bzw. Weihe erst in der warmen Jahreszeit durchzuführen.



Vor voll besetzter Kirche

Das Orgelduo „Doppelt klingt besser“

Außer den „normalen“ Gläubigen auch aus umliegenden Gemeinden fanden sich auch zahlreiche Einwohner des Ortes ein, die sonst nicht unbedingt die Gottesdienste besuchen. Das zeigt auch das allgemeine Interesse an diesem Ereignis. Immerhin ist es über hundert Jahre her, dass die Orgel mit allen Registern erklingen konnte. Im Ersten Weltkrieg wurden die Großen Zinnpfeifen wie auch die große Glocke ein Opfer des Krieges. Sie konnte zwar noch eingeschränkt bespielt werden, das war aber in den 80er Jahren dann auch vorbei. Seitdem fristete sie nur noch einen dekorativen Zweck im Kirchengebäude. Seit 2019 gab es die Planung für die Restaurierung.



Dank an alle Beteiligten durch den Gemeindegemeinderatsvorsitzenden D. Kohle

Gemeindegemeinderatsvorsitzender Dieter Kohle dankte allen beteiligten für 96.000 €, die durch Landesdenkmalförderung, Kirchenkreis Egeln, Landeskirchenamt, Kreissparkasse, einige regionale Unternehmen zusammen kamen. Auch die nicht zu unterschätzende Spendenwilligkeit der Pömmelter Einwohner steuerte ihr Scherflein zur Gesamtfinanzierung bei.

Pfarrer Ulf Rödiger, der den Gottesdienst hielt, wurde natürlich durch die Orgel unterstützt. Diese wurde vom Orgelduo „Doppelt klingt besser“ in Person von Friedburg Unger und Werner

Jankowski aus Sülzetal bespielt. Jankowski ist Orgelsachverständiger des Kirchenkreises Egeln und war auch maßgeblich an der Restaurierung beteiligt. Er gab auch für die Zuhörer einige theoretische Erklärungen zur Orgel, die von seiner Partnerin dann auch musikalisch unteretzt wurden. Das kam beim Publikum besonders gut an.

Werner Jankowski bei der Erläuterung der Manuale bzw. Register



Im Anschluss an den Gottesdienst hatte die Kirchengemeinde zusammen mit dem Kulturverein Kleines Ende eine Kaffeetafel im Vereinshaus organisiert, die auch rege in Anspruch genommen wurde.

Text und Fotos: **Thomas Warnecke**



Kaffeetafel im Vereinshaus

4. Flohmarkt

Am Kulturverein „Kleines Ende“
in Pömmelte, Mühlenstraße 0

Samstag 08.06.2024

Verkauf von 10:00-17:00 Uhr

Aufbau ab 09:00 Uhr

Ihr mietet eine Standfläche (ca. 2x1m)

à 5,00 € und verkauft euren „Trödel“

GEBRAUCHTES - ALTES - NEUES - EGAL

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!!!

Tische sind im besten Fall mitzubringen, bei Bedarf sind Tische begrenzt verfügbar und müssen bei der Anmeldung angefragt werden!!!

Anmeldungen bis 27.05.2024 an Christiane Hummel unter 0157/85560053 gern auch per Whats-App.



Angellager 1977



Gruppenbild vor dem Schwimmbad in MD vom letzten Jahr Fotos: T. Warnecke

Angellager des Angelsportvereins Pömmelte 08 e.V.

Seit 1956 gibt es im damaligen Deutschen Angel Verband des Kreises Schönebeck eine Ortsgruppe Pömmelte.

Seit 2008 ist sie ein eigenständiger Verein: Der Angelsportverein Pömmelte 08 e.V. ist allerdings seit der Wende Mitglied im Kreisangelverein Schönebeck e.V.

Etwa seit den 60er Jahren muss es auch das Angellager der Anglerjugend geben. Genaue Unterlagen dazu fehlen leider. Die ersten Bilder dazu sind aus den 70er Jahren. Auf diesen sind einige der heutigen Protagonisten des Vereins als Kinder zu sehen.

Damals dauerte das Lager noch über eine Woche und fand ausnahmslos am Glinder Baggerloch statt. Da seit der Wende alle erwachsenen Organisatoren dafür Urlaub nehmen müssen und keine „Freistellung für gesellschaftliche Tätigkeit“ in Anspruch nehmen können, ist es auf das erste Ferienwochenende reduziert.

Von Donnerstagabend bis Sonntagmittag läuft es jetzt und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

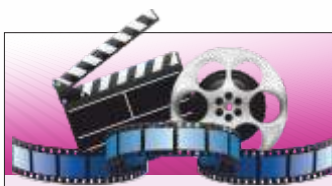
In den letzten mindestens 15 Jahren ist auch die Jugendfeuerwehr mit von der Partie!

Auf dem Programm stehen meistens eine Fahrt ins Schwimmbad nach Magdeburg, andere sportliche Tätigkeiten wie z.B. auch ein Schlauchbootwettbewerb. Häufig steht eine Hüpfburg zur Verfügung. Gesellschaftsspiele sind ebenfalls vorhanden und auch Angeln des Vereins, die von den Kindern auch unter fachlicher Anleitung genutzt werden.

Da das Glinder Baggerloch in der Sommerzeit immer trockener fällt, sind die Organisatoren mehrfach umgezogen. Zweimal war es am Pömmelter Goldfischteich, einmal schon am Barbyer Kiessee und in den letzten beiden Jahren auf dem Gelände des KAV am Seehof. Dort ist es auch in diesem Jahr geplant. Durch den Ferienbeginn am Freitag wird es in diesem Jahr von Freitag, den 21. Juni bis Montag, den 24. Juni stattfinden.

Teilnehmen können in der Regel Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren aus der Stadt Barby. Wer sich vorher anmelden will, kann anrufen unter 0172 8553791. Oder es geht am 21. 06. um 1700 Uhr in der Pömmelter Dorfstraße. Von dort aus zieht die „Karawane“ mit dem inzwischen angesammelten Equipment gen Seehof.

Thomas Warnecke



Veranstaltungen Juni 2024 im Cinema Barby



Sa., 01.06.2024 | 15:00

Chor Canto Allegro aus Berlin (mit Kaffee und Kuchen)

Der Chor aus Berlin kommt mit ca. 30 Mitgliedern nach Barby und singt ein vielfältiges Programm mit Liedern von ABBA über die Comedian Harmonists bis hin zu klassischem deutschem und internationalem Liedgut. Eintritt frei



Sa., 01.06.2024 | 20:00

Roadmovie – auf den Spuren von Arbeitsnomaden

Der Film von 2020 sucht amerikanische Freiheitsideale unter jenen, die alles verloren haben – mit scharfer Beobachtungsgabe fürs Zwischenmenschliche. Die Protagonistin des Films verliert ihre Arbeit, nachdem die Fabrik ihres Heimatorts schließt. Sie begibt sich mit ihrem kleinen Van auf die Suche nach neuen Erwerbsmöglichkeiten – so wie viele andere Zugvögel... Eintritt frei

FSK 0

So., 02.06.2024 | 10:00

Kinderfilm am Sonntagvormittag

Animationsfilm über einen jungen Clownfisch.

Eintritt frei
FSK 0

Sa., 15.06.2024 | 20:00

Roadmovie am Abend

Komödie mit zwei ungleichen Brüdern, die mit ihren Mofas quer durch die Republik fahren.

Eintritt frei
FSK 6

So., 16.06.2024 | 10:00

Kinderfilm am Sonntagvormittag

Trickfilm über einen kleinen Wikingersohn.

Eintritt frei
FSK 0

Cinema Barby
Goethestr. 8
39249 Barby (Elbe)

www.cinema-barby.de

Radler besuchen Mühle in Sachsendorf



Ende April besuchten insgesamt 66 Radler aus dem Landkreis Anhalt/Bitterfeld die Mühlenfreunde in unserer Ortschaft Sachsendorf. Organisiert von dem erfahrenen Radtourenleiter, Herrn Bodo Borrmann, konnten die Gäste die Bockwindmühle besichtigen. In 15er-Gruppen begleiteten die Mühlenfreunde durch die Mühle. Damit die Wartezeit überbrückt werden konnte, wurde die Kegelbahn am Mühlenberg in Betrieb genommen. Natürlich gab es auch Getränke für die Radtouristen und der ein oder andere Mühlenschnaps konnte verzehrt werden. Bei sonnigen Wetter wurde auch die Mühle am Mühlenschwanz gepackt und in alle Himmelsrichtungen gedreht. Die Gäste hinterließen ein sehr positives Fazit und interessierten sich bereits für zukünftige Veranstaltungen.



Sitzgelegenheit, vor allem für unsere Schüler, im Ortsteil Sachsendorf

Seit Mai zielt eine weitere Bank vor der Grundschule An der Mühle, sowie der Kindertagesstätte Spatzennest, die Bushaltestelle.

Die Wartenden Schüler können nun einen Platz finden, um auf den Schulbus zu warten. Etwas spezielles hat die neu aufgestellte Sitzgelegenheit natürlich. Denn die durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ geförderte Bank soll auch dazu dienen, auf das Problem der Ausgrenzung hinzuweisen.

Eine weitere „alte“ Bank steht nun wieder an seinem Standort „Am Rust“.

Seit kurzem steht nun auch Am Rust wieder eine Sitzgelegenheit. Danke an Michael Kretzmann für die „Wiederaufbereitung“ bzw. Instandsetzung der Bank!



Der Heimatverein Sachsendorf lädt ein zum

Kindertag

**Auf dem Mühlenberg
im Siedlungsweg**

**1. Juni 2024
15:00-17:30 Uhr**

**kleine Spiele und
Kegeln für die Jüngsten**

kühle Getränke und Süßes

Eintritt frei

Entwickelt mit Unterstützung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“



FWG ESW

Freie Wählergemeinschaft Elbe-Saale-Winkel

KOMMUNALWAHL
9. JUNI 2024

FÜR UNSERE EINHEITSGEMEINDE BARBY
STEVE DANIEL



FÜR DEN STADTRAT, KREISTAG
UND ORTSCHAFTSRAT SACHSENDORF

Gottesdienste im Bereich Rosenburg und Barby

So 02.06.2024

10:00 Uhr Barby, Johanniskirche

So 09.06.2024

09:00 Uhr Werkleitz

09:00 Uhr Breitenhagen

10:00 Uhr Barby Johanniskirche

10.15 Uhr Rosenberg

14:00 Uhr Wespen

So.16.06.2024

10.00 Uhr Klein Mühlingen, regionaler Familiengottesdienst zum Schuljahresende

So 23.06.2024

09:00 Uhr Breitenhagen

09:00 Uhr Rosenberg Frühstück für Jung und Alt

10:00 Uhr Barby Johanniskirche

So 30.06.2024

10:00 Uhr Barby Johanniskirche

14:00 Uhr Pömmelte Jubelkonfirmation

Gemeindenachmittage

Zusammensein bei Kaffee und Kuchen, Andacht und Themenangebot

Rosenburg

Do. 20.06.24. um 15.00 Uhr

Kirchschule

Pömmelte

Di. 25.06. um 14:30 Uhr

Gemeindehaus

Werkleitz

Do. 20.06. um 18:30 Uhr

Winterkirche

Breitenhagen

Do. 27.06.24 um 15.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus

Einladung zum Chorprojekt

Im Gottesdienst zum Gemeindefest in Groß Rosenberg am 30. Juni wird der Akener Kirchenchor auftreten. Gern möchte der Chor seine Darbietung mit Stimmen aus dem Groß Rosenburger Raum bereichern und lädt zu den beiden Hauptproben vor dem Fest mithin zur Chorprobe nach Aken ein:

Donnerstag 20.06. und 27.06.2024, 19 Uhr, Gemeindesaal Aken, Fischerstraße 5 (Hof).

Weitere Informationen im Pfarramt Rosenberg:

Tel: 039294/20244

Herzliche Einladung zum Rosenburger Sommerfest Sonntag, 30. Juni in und um die Kirche, 14:00 Uhr – open end

Inzwischen ist das Sommerfest der Kirchengemeinde mehr als nur ein Geheimgewinn für einen Nachmittag voller Höhepunkte und Genüsse. In diesem Jahr steht es ganz unter dem Abschluss der Außensanierung nach zwanzig Jahren Bauzeit. Darauf wird sich der Festgottesdienst um 14:00 Uhr beziehen und nicht nur den Spendern und Helfern im letzten Bauabschnitt noch einmal „Danke“ sagen, im letzten Bauabschnitt, sondern über all die Jahre. Musikalischer Höhepunkt wird der Auftritt des Akener Kirchenchores zum Gottesdienst sein. Dazu lesen Sie auch die Einladung unter diesem Artikel.

Um 15:00 Uhr gibt es dann auf dem Kirchplatz - vor der nun neuen Nordfassade - Kaffee und Kuchen. Für Kinder und Erwachsene wird es ein Kirchenquiz bzw. Kirchenführungen geben. Spontane Orgeleinlagen sind möglich und auch ein Blick vom Kirchturm ist geplant.

Um 17:00 Uhr erwartet uns dann ein Konzert der Sonderklasse. Die Gruppe JANNA bringt keltisch, irisch/schottische Folkmusik in einer Klasse und Stimmgewalt zu Gehör die ihres Gleichen sucht.

Ab ca. 18:00 Uhr ist dann Gelegenheit, bei gegrillten Spezialitäten den Abend in froher Runde zu genießen. Wir freuen uns über alle die kommen und mit uns diesen besonderen Tag feiern.

Wahlaufruf der Kreissynode zur Kommunal- und Europawahl

„Suchet der Stadt Bestes ... und betet für sie zum Herrn“,
Jeremia 29,7

Am 9. Juni 2024 finden die Kommunalwahlen und die Europawahl statt. Als Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Egeln rufen wir auf: Bitte beteiligen Sie sich an den Wahlen! Freie und geheime Wahlen sind ein Privileg! Seit der friedlichen Revolution vor 35 Jahren dürfen wir in einer demokratischen Gesellschaft leben. Das bedeutet Freiheit und fordert Verantwortung. Wir sind frei darin, unsere Stimme abzugeben und mit unserer Wahl dafür verantwortlich, diese Freiheit zu erhalten und zu stärken. Die Demokratie braucht jede Stimme, die demokratiefeindliche und menschenverachtende Parteien ausschließt. Gestalten wir durch unsere Entscheidung eine gute Zukunft für unsere Region und für Europa. Daher bitten wir: Nehmen Sie Ihr Grundrecht als Wählerinnen und Wähler wahr!

Über unseren Wahlaufruf hinausgehend bittet die Landesynode alle Wahlberechtigten, sich über die politischen Ziele und Grundsätze der AfD Klarheit zu verschaffen und dies bei der eigenen Wahlentscheidung zu berücksichtigen. Dafür finden Sie in der Rosenburger Kirche ein Informationsheft. Sprechen Sie uns gern an, falls die Exemplare vergriffen sein sollten.

Konzerte

Sonntag, 16. Juni 2024, 15.00 Uhr, Nikolaikirche Aken
Saitenschwärmer - Anhaltinisches ZupforchesterKonzert
 von Vivaldi bis Metallica - wir spielen alles!



Die 30 Musiker der „Saitenschwärmer“ präsentieren die Highlights ihres gefeierten Gastspiels auf der Insel Rügen nun auch der wachsenden lokalen Fangemeinde. Das Dessauer Orchester interpretiert mit ganz markanten Gitarren- und Mandolinenklingen Arrangements aus allen Musikepochen - von „Vivaldi bis Metallica“ reicht das breit gefächerte Repertoire. Geleitet wird das auch als „Anhaltinisches Zupforchester“ bekannte Ensemble seit 2022 vom Hallenser Komponisten, Bassisten und Musikpädagogen Frithjof Eydam. Im aktuellen Sommerkonzert gibt es mit Giovanni Battista Brevi und Antonio Vivaldi gleich zu Beginn zwei Perlen der Barockmusik zu hören. Jette Abe und Sophie Pignot verzaubern das Publikum auf der Solo-Violine. Filmmusik ist traditionell ein fester Bestandteil aller Saitenschwärmer-Konzerte. Die populärsten Melodien aus dem Klassiker „Der Pate“ werden Sie natürlich kennen – aber so noch nie gehört haben! Und wenn Sie mögen, ist auch noch eine Überraschung aus dem Genre „Rock und Pop“ mit dabei ... Der **Eintritt ist frei**, um Ihre von Herzen kommende Spende wird gebeten.

TRADITIONALS - GROOVENDE FIDDLE-TUNES - AKTUELLE FOLKSONGS
TRADITIONELL SOWIE IM FOLK-POP-GEWAND DER JUNGEN GENERATION

MIT GITARREN, TIN- & LOW-WHISTLES, FIDDLE, PIANO, WALDZITHER, MANDOLINE, DRUMS / PERCUSSION UND PHANTASTISCHEM GESANG

SYMPATHISCH & HUMORVOLL
ALLES MIT DIESEM BEEINDRUCKEND VIELSEITIGEM DUO !

JANNA ist ein bemerkenswertes Musiker-Duo mit einer starken stimmlichen und instrumentalen Besetzung. Ihr Celtic Concert ist eine Hommage an die Musik der Highlands of Scotland und der Green Hills of Ireland. Das abwechslungsreiche Repertoire spannt einen Bogen von Traditionals über groovende Fiddle-Tunes hin zu aktuellen Folksongs - traditionell genauso wie im zeitgemäß gefärbten Folk-Pop Gewand der jungen Generation. Tin- & Low-Whistles, Violine, Piano, Waldzither, Gitarren, Mandoline, Drums, Percussion und phantastischer Gesang bilden den Pool für dieses großartige LiveErlebnis - und das im Duo !

JANNA schafft mit ihrer exzellenten Performance und Kommunikation mit dem Publikum eine einmalige Konzert-Atmosphäre, die nie ohne mehrere Zugaben endet.

Eintritt frei

Am Ausgang wird um eine angemessene Spende gebeten.



HERZLICHE EINLADUNG

Samstag, 8. Juni 2024 um 16:00 Uhr

Schrotholzkerche Wespen

Chorkonzert mit dem gemischten Chor

„Viva la musica“ aus Hohenwarthe

Der Chor wurde im Oktober 2009 gegründet und erhielt seinen Namen durch den Kanon „Viva la musica“. Unter der Leitung von Jürgen Töpfer, singen 30 aktive Mitglieder.

Zum 15-jährigen Bestehen möchte der Chor ein gemischtes Programm in unserer Kirche darbieten. Eine ehemalige Wespenerin Frau Zacharias hat den Kontakt hergestellt.

Wir freuen uns auf das Konzert und hoffen auf eine gut gefüllte Kirche.

Karin Assel



Trompete & Orgel

Jubiläum des Jahres 2024

Ausführende:

Uwe Komischke,

Trompete und Corno da caccia

Professor für Trompete an der Musikhochschule Weimar

Thorsten A. Pech, Orgel

(Mandoline und Gesangsensemble)

Marienkirche Barby

Samstag,

29. Juni 2024, 20.00 Uhr

Kirchspiel im Saale-Elbe-Winkel

Pfarramt

Hauptstraße 46, 39240 Groß Rosenberg

Pfarrer Ulf Rödiger

Tel. 039294/20244 · Fax: 039294/25849

E-Mail: ulf.roediger@kk-egeln.de

Kirchenbüro

donnerstags von 8.00 – 12.00 Uhr,

Groß Rosenberg, Hauptstraße 46, Tel.: 039294/20244

E-Mail Büro: gemeindebüero.gross-rosenburg@kk-egeln.de



Die ganz besonderen Juni-Tage

Am 1. Juni ist Kindertag

Herzlichen Glückwunsch, alles Liebe, allen Kindern zum Kindertag! Aber warum habt Ihr zwei Kindertage, am 1. Juni ist Kindertag und am 20. September auch?

Nach dem Zweiten Weltkrieg war Deutschland in zwei Teile geteilt: die BRD im Westen und die DDR im Osten. In der DDR wurde der Kindertag am 1. Juni gefeiert, genau wie in China, Russland und anderen osteuropäischen Ländern. Viele Schulen und Kitas veranstalteten Feste und für Kinder gab's Geschenke.

Im Jahr 1990 wurde Deutschland zu einem Land wiedervereintigt und beide Kindertage sind geblieben. Der Weltkindertag am 20. September ist sogar ein gesetzlicher Feiertag in Thüringen. Dort haben die Kinder und Jugendlichen dann schulfrei.



Spielideen



Mund / Nase auf

Ein Kind schließt die Augen und muss erschmecken oder riechen, was es gereicht bekommt. Geschmacksgrenzen beachten!

Lebende Leinwand

Ein Spieler malt mit dem Finger auf den Rücken des anderen ein Motiv, einen Buchstaben oder ein Wort. Errät es der Rückenspieler, darf er als Nächster malen.

Blicke ertragen

Beim Anblick eines anderen Spielers nicht lachen. Zwei Spieler setzen sich im Abstand von etwa einem Meter gegenüber und schauen sich einfach gegenseitig in die Augen. Wer als Erster lacht, hat verloren.



Am 27. Juni ist Siebenschläfer Tag

Nach einer alten Bauernregel können wir glauben, dass das Wetter an diesem Tag auch für die nächsten sieben Wochen so bleiben wird. Die Bauern haben durch Beobachtungen schon vor längerer Zeit gemerkt, dass es bestimmte Tage im Jahr gibt, an denen man das Wetter für eine längere Zeit vorhersagen kann. Ein solcher Tag ist auch der sogenannte Siebenschläfer-tag.

Um ihr Wissen weiterzugeben, haben sie sich dann Reime ausgedacht:

„Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag.“

„Wenn die Siebenschläfer Regen kochen, dann regnet's ganze sieben Wochen.“

„Wie's Wetter an Siebenschläfertag, so der Juli werden mag.“

Es gibt ein Tier, das Siebenschläfer heißt. Dabei handelt es sich um ein Nagetier. Der Siebenschläfer ist sehr klein, hat schwarze Augen und einen buschigen Schwanz. Angeblich erhielt er seinen Namen wegen seines sieben Monate dauernden Winterschlafs, jedoch dauert diese Ruhephase oft von Anfang September bis Anfang Mai des nächsten Jahres und damit länger als sieben Monate.

Es wird jedenfalls gesagt, dass die Siebenschläferregel zu fast 70 Prozent stimmt - also in ungefähr drei von vier Jahren. Du kannst es ja selbst einmal testen. Merke dir, wie das Wetter am 27. Juni eines Jahres ist und achte dann darauf, wie das Wetter ungefähr in den folgenden 7 Wochen ist.



Unsere kleine Schmunzelecke

- Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?
Wachs-mal-Stift!
- Wer wohnt im Dschungel und schummelt beim Spielen?
Mogli!
- Auf welche Straße ist noch niemand gefahren?
Auf der Milchstraße.
- Welcher Kuchen ist gefährlich?
Der Bienenstich.
- Was trinken Firmenchefs am liebsten?
Leitungswasser!
- Was essen Autos am liebsten?
Parkplätzchen.
- Was machen Schafe, die Streit miteinander haben?
Sie kriegen sich in die Wolle.



„Gemeinsam für Wespen“ beim Ringreiten

Auch in diesem Jahr fand das 167. Ringreiten in Wespen traditionell am Wochenende nach Christi Himmelfahrt statt. Bereits am Freitag machten sich die vielen fleißigen Helfer des Heimatvereins „Gemeinsam für Wespen“ ans Werk, um den Festplatz vorzubereiten und festlich zu schmücken. So stand einem gelungenen Dorffest für Groß und Klein, bei schönstem Wetter, nichts mehr im Weg, außer den Kegeln beim Hindernisparcours der Kutscher.



Das Kutschefahren begann am Samstag um 10 Uhr, danach konnten sich die Gäste und Teilnehmer an den Grill- und Getränkewagen stärken, bis dann um halb zwei am Dorfteich das Treffen der Reiter anstand. Der Hauptmann begrüßte, wie jedes Jahr, sein Gefolge und schwor alle auf einen fairen Wettkampf ein. Danach machte sich die Reiterschar auf den Weg durchs Dorf zum Austragungsort am Ortsrand von Wespen.

Das Ringreiten war der Höhepunkt des Tages und zur Freude aller auch sehr gut besucht gewesen.

Als endlich, nach mehreren Durchläufen, der bzw. die Siegerin ermittelt wurde, stand die Siegerehrung mit vielen großartigen Preisen an.

Platzierungen Ringreiten:

- 1. Franziska Filax
- 2. Lilly Hoffmann
- 3. Franziska Schwert

Kutsche Einspänner:

- 1. Cornell Möbes
- 2. Lilly Hoffmann
- 3. Walter Duberatz

Kutsche Zweispanner:

- 1. Kathleen Hoffmann
- 2. 2* Mike Gortol und Thomas Kathe
- 3. Dirk Straßberger



Anschließend wurde das Fest auf dem Sportplatz fortgesetzt, wo sich die Jüngsten noch auf der Hüpfburg austoben konnten und alle gemeinsam den schönen Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ausklingen lassen haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt den zahlreichen Frauen aus dem Ort, die die besonderen Kuchen und Torten Jahr für Jahr zaubern



und damit ebenfalls zum Gelingen des Dorffests beitragen. Außerdem ein großes Dankeschön an die Brüderwirtschaft Großmühligen für die ausgezeichnete Versorgung über den gesamten Tag.

N. und T. Meyer



	2			1		9		
4		3			7		2	
			8			1		
	9		5			4		
				7				
							9	2
2		4	3	8				
	6		9	5				
		8				6		

Sudoku

Auflösung Mai

5	2	1	6	8	3	7	9	4
8	3	6	9	4	7	1	5	2
4	7	9	5	1	2	6	8	3
9	1	5	3	2	8	4	6	7
7	8	3	1	6	4	5	2	9
2	6	4	7	5	9	3	1	8
1	4	2	8	3	5	9	7	6
6	9	8	4	7	1	2	3	5
3	5	7	2	9	6	8	4	1